

5 Subsidien, mehr, als der König erwartet hatte; allein die ausführliche Beschwerdeschrift des Unterhauses über Erhebung des Pfund- und Tonnengeldes, Verfall des Handels, schlechte Führung des Kriegs und der auswärtigen Angelegenheiten, schädlichen Einfluß der Katholiken und des Herzogs von Buckingham vergällte ihm die Freude über das Geld so sehr, daß er das Parlament bis zum Januar 29 vertagte. Ehe wir weiter gehen, muß Etwas über den Ausdruck Subsidie bemerkt werden: man verstand darunter eine Abgabe von 4 Schillingen für jedes Pfund Sterling, das man an Land, und von 2 Schillingen und 8 Pfennigen für jedes Pfund, das man an beweglichen Gütern besaß: eine drückende Abgabe, hätte nicht Jeder den Zuwachs seines Besitzthums verschwiegen, erlittne Verluste aber so bedeutend als möglich in Abrechnung gebracht. Das sogenannte Fünftehtel, eine gleichfalls oft vorkommende Abgabe, betrug den 15. Theil von beweglichen Gütern, jedoch nach einer Schätzung aus Eduards III. Zeit, so daß jede Stadt eine feststehende Summe unter den Bürgern umlegte. Mit den verwilligten Steuern ward eine nach Rochelle bestimmte Flotte ausgerüstet, an deren Spitze sich Buckingham in Portsmouth einschiffen wollte, als ihn der bei Beförderungen wiederholt übergangne Lieutenant Felton, welcher überdies dem Vaterlande einen Dienst zu erweisen hoffte, den 25. Aug. 28 ermordete. Obwohl bekümmert über den Tod des erst 36jährigen Günstlings, versprach sich nunmehr doch Karl ein begreß Bernehmen mit dem Volke, rief das Parlament zusammen, und verlangte Bewilligung des Pfund- und Tonnengeldes; da aber die Puritaner über sträfliche Rücksicht gegen die Katholiken und Begünstigung der Arminianer klagten, und der König dagegen seinen Supremat geltend machte, so entspann sich ein hitziger Streit über die Kirchengewalt, welcher den 10. März 29 mit Auflösung des Parlaments endete. Die heftigsten Oppositionsmänner wurden noch vorher verhaftet, und durch die